

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SFM/004(VI)/15			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss SFM	Dienstag, 16.06.2015	Kapelle Westfriedhof, Große Diesdorfer Straße 160	17:00Uhr	19:03Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.03.2015
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Spielplatzflächenkonzeption 2015 - 2020 (2030) DS0355/14
 - 4.2 Friedhofsflächenkonzeption 2015 - 2035 (2050) der
Landeshauptstadt Magdeburg DS0499/14
 - 4.3 Jahresabschluss 2014 des Eigenbetriebes Stadtgarten und
Friedhöfe Magdeburg DS0221/15
BE: Amt 14
 - 4.4 1. Änderungssatzung zur Satzung des Eigenbetriebes "Stadtgarten
und Friedhöfe Magdeburg" DS0211/15

- | | | |
|-------|------------------------------------------|----------|
| 5 | Anträge | |
| 5.1 | Errichtung eines inklusiven Spielplatzes | A0025/15 |
| 5.1.1 | Errichtung eines inklusiven Spielplatzes | S0067/15 |
| 6 | Verschiedenes | |
| 6.1 | Baumfällungen III. Quartal 2015 | |
| 6.2 | Sonstiges | |

Anwesend:

Vorsitzende/r

Bürgermeister Klaus Zimmermann

Verwaltung

Herr Dr. Andreas Hartung, FB 02

Herr Klapperstück, Amt 14

Frau Andruscheck, EB SFM

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Gerhard Häusler

Stadtrat Frank Schuster

Stadträtin Birgit Steinmetz

Vertreter

Stadtrat Christian Hausmann

in Vertretung für Stadtrat Denny Hitzeroth

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jürgen Canehl

Beschäftigtenvertreter

Herr Hartmut Beyer

Herr Ralf Blitz

Geschäftsführung

Frau Ines Glauer

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Denny Hitzeroth

Stadtrat Dennis Jannack

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Zimmermann eröffnet die Sitzung des Betriebsausschusses SFM. Der Ausschuss ist mit acht stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Abstimmung: 8 – Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 0 - Enthaltungen

Die bestehende Tagesordnung wird ohne Änderungen beschlossen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.03.2015

Stadtrat Canehl vermisst in der Anwesenheitsliste der öffentlichen Niederschrift den Eintrag des ihn vertretenden Stadtrates Gedlich.

Abstimmung: 6 – Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 2 Enthaltungen

Beschluss:

Die Niederschrift der Sitzung des BA-SFM vom 17.03.2015 wird ohne Änderungen beschlossen.

4. Beschlussvorlagen

4.1. Spielplatzflächenkonzeption 2015 - 2020 (2030) Vorlage: DS0355/14

Frau Andruscheck führt in die vorliegende Drucksache ein. Es handelt sich hierbei um die Fortführung des Grundsatzbeschlusses aus dem Jahr 2010, mit dem ein Bedarf an Spiel- und Freizeitfläche von 10 m²/Kind für die Landeshauptstadt Magdeburg festgelegt wurde. In den vergangenen fünf Jahren wurden 3,5 Millionen Euro investiert, um 16 Spiel- und Freizeitflächen neu anzulegen, zu sanieren oder auch zurückzubauen. Sie verweist auf einen Überhang an Spiel- und Freizeitflächen in den Bereichen Neu Olvenstedt und Stadtfeld West sowie auf den bestehenden Bedarf in den Stadtgebieten Nordwest, Stadtfeld Ost, Reform und Cracau.

Herr Zimmermann macht darauf aufmerksam, dass als Grundlage durch den Stadtrat jährlich eine Summe von 490 TEUR im investiven Bereich und 800 TEUR für die Unterhaltung der Spiel- und Freizeitflächen zur Verfügung gestellt werden müsse. Zusätzlich werden Fördermittel beantragt. Alle in der Konzeption geplanten Projekte umzusetzen, sei ein anspruchsvolles Ziel, erklärt Herr Zimmermann.

Stadträtin Steinmetz möchte wissen, inwieweit Neubaugebiete in der vorliegenden Konzeption berücksichtigt werden und was mit den Spielgeräten auf zurückzubauenden Spielplätzen passiert.

Robuste Spielgeräte wie Sandbagger oder Metallwippen können meist abgebaut und auf anderen Spielflächen wieder verwendet werden, erklärt **Frau Andruscheck**. Anders verhält es sich mit Holzspielgeräten, die nach ca. 10 bis 12 Jahren endgültig verschlissen sind.

Der Konzeption liegen die Prognosen des Amtes für Statistik zu Grunde, somit sind auch zu erwartende steigende Kinderzahlen in den einzelnen Stadtgebieten berücksichtigt.

Stadtrat Canehl fragt an, ob die genannte Summe von 490 TEUR für neue Spielplätze zur Verfügung steht. Durch **Herrn Zimmermann** wird bestätigt, dass die Summe für neue und Sanierungen zur Verfügung steht.

Weiterhin macht **Stadtrat Canehl** auf den hohen Bedarf an Spiel- und Freizeitflächen im Stadtteil Stadtfeld-Ost aufmerksam. Dieser sei trotz der in den letzten Jahren neu angelegten Spielflächen noch nicht gedeckt und wird auch auf Grund der geplanten neuen Wohnbebauungen in den nächsten Jahren stetig steigen.

Stadtrat Hausmann zeigt sich erfreut, dass dem Bau eines neuen Spielplatzes im Stadtgebiet Nordwest eine hohe Priorität eingeräumt wird. Weiterhin möchte er wissen, ob der zum Rückbau vorgesehene Spielplatz in der Seehäuser Straße sofort demontiert wird. **Frau Andruscheck** bestätigt, dass diese Arbeiten für das kommende Jahr geplant seien. Im Umfeld dieses Platzes sind Spiel- und Freizeitflächen vorhanden.

Stadtrat Schuster erkundigt sich, ob die durch Investoren geschaffenen Spielplätze zukünftig durch den EB SFM bewirtschaftet werden. Dies wird durch **Frau Andruscheck** bestätigt. Am Beispiel des Spielplatzes Zuckerbusch schildert sie die damit verbundenen Probleme. Weiterhin hinterfragt **Stadtrat Schuster** kritisch die Notwendigkeit von Spielplätzen in Eigenheimsiedlungen. Seine Forderung, Einfluss auf die Investoren zu nehmen, wird durch den Vorsitzenden in die Zuständigkeit des Bauausschusses verwiesen.

Stadtrat Häusler beklagt den Bau einer zusätzlichen Zufahrtsstraße im Erschließungsgebiet Nordwest und den damit einhergehenden Flächenverlust. Er bedauert, dass der geplante Spielplatz sehr klein ist und bittet zu prüfen, ob nicht bereits jetzt schon Informationen zur Planung an die Anwohner gegeben und eine Kinderbeteiligung durchgeführt werden könnten. Dies wird durch **Herrn Zimmermann** abgelehnt, da erst die Arbeiten zur Erschließung beendet sein müssen.

Abstimmung: 8 - Ja-Stimmen 0 - Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Betriebsausschuss SFM empfiehlt die DS0355/14 dem Stadtrat zur Beschlussfassung.

4.2. Friedhofsflächenkonzeption 2015 - 2035 (2050) der
Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0499/14

Bundesweit zeichnet sich ein Wandel des traditionellen Friedhofsbildes ab. Diese Entwicklung hat auf den Friedhöfen Auswirkung auf den Flächenbedarf für Bestattungen. In der vorliegenden Friedhofsflächenkonzeption werden die Ursachen des Wandels, neue Bestattungsformen und die daraus resultierenden Auswirkungen auf den Bedarf an Friedhofsflächen erläutert.

Weiterhin erklärt **Frau Andruscheck**, dass bei der Überprüfung der künftigen Auslastung auch der Antrag der Synagogen-Gemeinde zu Magdeburg berücksichtigt wurde. Auf jüdischen

Friedhöfen besteht ein ewiges Ruherecht. Der Friedhof der Gemeinde am Fermersleber Weg wird in den kommenden Jahren nicht mehr ausreichen. Die Erweiterungsfläche auf dem Groß Ottersleber Friedhof von 2,83 ha könnte ausgegliedert und der Synagogen-Gemeinde als Bestattungsfläche zur Verfügung gestellt werden.

Herr Zimmermann verdeutlicht die Schwierigkeiten, Friedhöfe zukünftig wirtschaftlich zu betreiben - insbesondere unter Berücksichtigung der momentan laufenden Bestrebungen im Landtag, die Friedhofspflicht für Urnen aufzuheben.

Stadtrat Schuster informiert, dass sich nicht nur die Bestatter gegen die geplante Aufhebung der Friedhofspflicht aussprechen, sondern auch viele Gewerke betroffen sind, die direkt auf den Friedhöfen tätig sind.

Er vertritt die Auffassung, dass für Hinterbliebene die langfristige Pflege einer Grabstätte zunehmend ein Problem darstellt. Die in Konkurrenz zu den Friedhöfen betriebenen Friedwälder bieten für viele eine Alternative. Er sieht Potential in dem Angebot neuer Grabfelder auf den Friedhöfen (Naturgrabfeld) und spricht sich für die vorliegende Konzeption aus.

Stadtrat Hausmann stimmt dem zu und macht darauf aufmerksam, dass doch einen Trend weg von anonymen Bestattungsformen hin zu Bestattungen im Urnenhain zu erkennen ist.

Stadtrat Canehl empfiehlt, Friedhöfe als Grünanlage umzugestalten (Beispiel Nordpark).

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Betriebsausschuss SFM empfiehlt die DS0499/14 dem Stadtrat zur Beschlussfassung.

4.3. Jahresabschluss 2014 des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg Vorlage: DS0221/15

Der Jahresabschluss 2013 des EB SFM wurde durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft. **Herr Klapperstück** erläutert das Prüfergebnis an Hand einer Präsentation, die dieser Niederschrift im Anhang beigefügt ist.

Frau Andruscheck begründet den entstandenen Jahresverlust in Höhe von 82 TEUR. Dieser ist im außerordentlichen Bereich entstanden und resultiert aus der steuerrechtlich nachträglich geänderten Zuordnung des Kühlraumes in den Bereich der steuerpflichtigen Kremation als Betrieb gewerblicher Art und den damit verbundenen Nachzahlungen.

Herr Zimmermann bittet den Mitarbeitern des EB SFM den Dank für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit auszurichten.

Abstimmung: 8 – Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Betriebsausschuss SFM empfiehlt die DS0221/15 dem Stadtrat zur Beschlussfassung.

- 4.4. 1. Änderungssatzung zur Satzung des Eigenbetriebes
"Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg"
Vorlage: DS0211/15
-

Frau Andruscheck erläutert den Sachverhalt: Die Satzungsänderung war erforderlich zur klarstellenden Regelung der Vertretung der Beschäftigtenvertreter im BA-SFM im Verhinderungsfall. Erst nachdem diese Satzungsänderung rechtswirksam ist, könne die Drucksache zur Bestellung dieser Vertreter vorgelegt werden. Dies wird voraussichtlich im September der Fall sein, ergänzt **Herr Zimmermann**.

Abstimmung: 8 – Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Betriebsausschuss SFM empfiehlt die DS0211/15 dem Stadtrat zur Beschlussfassung.

5. Anträge

- 5.1. Errichtung eines inklusiven Spielplatzes
Vorlage: A0025/15
-

Stadtrat Hausmann erläutert als Einbringer die Intention des Antrages. Dem Beispiel des barrierefreien Spielplatzes in Halberstadt folgend, sollte die Errichtung eines solchen in Magdeburg geprüft werden. Mittlerweile ist bekannt, dass es sich hierbei um einen kommerziell betriebenen Platz handelt. Stadtrat Hausmann bestätigt die in der Stellungnahme der Verwaltung beschriebenen und bereits bei den Spielplatzneubauten der vergangenen Jahre umgesetzten Investitionen zur Schaffung von Barrierefreiheit und Einbeziehung von Kindern mit Handicap.

Stadtrat Häusler spricht sich gegen den Antrag aus. Er sieht das Ziel einer Inklusion durch die Schaffung eines Spielplatzes ausschließlich für Menschen mit Behinderung als nicht erreicht an. Dies sei für ihn kein Weg für ein Miteinander, sondern bedeute eine Ausgrenzung.

Stadträtin Steinmetz bestätigt, dass es Ziel des Antrages sei, behinderten und nicht behinderten Kindern ein gemeinsames Spielen zu ermöglichen.

Herr Zimmermann stellt fest, dass der Antrag in der vorliegenden Form keine Zustimmung erfahren wird. Stadtrat Hausmann stimmt dem zu und wird die Überarbeitung des Antrages vor der Sitzung des Stadtrates prüfen.

Abstimmung: 3 - Ja-Simmen 4 – Nein-Stimmen 1 Enthaltung

Beschluss:

Der Betriebsausschuss SFM empfiehlt den Antrag A0025/15 dem Stadtrat **nicht** zur Beschlussfassung.

5.1.1. Errichtung eines inklusiven Spielplatzes
Vorlage: S0067/15

Beschluss:
Die Stellungnahme S0067/15 wird zur Kenntnis genommen.

6. Verschiedenes

6.1. Baumfällungen III. Quartal 2015

Die Liste der Baumfällungen im III. Quartal 2015 wird zur Kenntnis genommen.

6.2. Sonstiges

Straßenreinigung Lindenplan (Seitenstraßen)

Stadtrat Schuster fragt an, ob eine Änderung der Straßenreinigungsklassen bei den Nebenstraßen im Bereich Lindenplan möglich wäre. Herr Zimmermann antwortet, dass der EB SFM im Auftrag des Tiefbauamtes arbeitet und ein solches Vorhaben durch den Stadtrat zu beschließen wäre.

Spielplatzpatenschaften

Stadtrat Canehl berichtet über das Angebot des CVJM die Patenschaft für den Bolzplatz Robert-Koch-Straße zu übernehmen. Die Zuständigkeit für die Spielplatzpatenschaften obliege der Kinderbeauftragten, erklärt Frau Andruscheck.

Frau Andruscheck verweist in diesem Zusammenhang auf die Kinderbeauftragte, die für Spielplatzpatenschaften zuständig ist.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Klaus Zimmermann
Vorsitzender

Ines Glauer
Schriftführerin